

# HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN MITTEN IM LEBEN

**Mit einer Herzrhythmusstörung hatte Hansjörg Brücker nicht gerechnet, als das Herz in seiner Brust erstmals wie wild zu rasen begann. Warum auch? Er war ein junger, sportlich aktiver Mann.**

Hansjörg Brücker wohnt in Baden AG und arbeitet als Sicherheitsbeauftragter am Flughafen Zürich. In seiner Freizeit gibt er sich ganz dem Laufsport hin: Brücker trainiert auf Halbmarathon-Distanzen und nimmt regelmässig an Wettkämpfen teil.

## Der Einbruch

Mitten im Lauftraining machen sich im Jahr 2000 plötzlich ungewohnte Beschwerden bemerkbar: ein Stechen in der Brust, dazu ein heftiges Herzasen. Brücker ist irritiert. Der Schmerz geht – und kommt doch wieder. Sein Hausarzt diagnostiziert mithilfe eines Elektrokardiogramms (EKG) ein Vorhofflimmern. Durch Ultraschalluntersuchung und Langzeit-EKG wird der Befund bestätigt. Die Behandlung wird mit Medikamenten aufgenommen, die im Ereignisfall den Herzrhythmus normalisieren sollen. Brücker kann seinen Beruf und auch das Lauftraining weiterhin ausüben, doch die Unsicherheit bleibt: Wann kommt die nächste Welle?

## Die Eskalation

Das Vorhofflimmern tritt 2004 nicht mehr nur bei hoher körperlicher Belastung auf, sondern auch bei weniger anstrengenden Tätigkeiten. Sogar im Schlaf bekommt Brücker

plötzlich Herzasen. Die Medikamente können nicht verhindern, dass die Abstände zwischen den einzelnen Attacken immer geringer werden. Brücker beliest sich, konsultiert Fachärzte.

## Der erste Eingriff

Brücker entschliesst sich 2007 zu einer Katheterablation in der Hirslanden Klinik Aarau. Seine Betreuung obliegt fortan PD Dr. med. Sven Reek, auf Rhythmologie spezialisierter Kardiologe. «Ich hatte von Anfang an grosses Vertrauen in die Ärzte und die medizinische Technik», erinnert sich Brücker. Er will unabhängig von der Medikation werden und das Vorhofflimmern endlich überwinden. Eine Narkose ist bei dem nahezu schmerzfreien Vorgang nicht notwendig. Die über die Leistenvenen eingeführten Katheter werden bis an Brückers Herz geschoben. Dort veröden sie jene Gewebeteile, die falsche elektrische Impulse aussenden und das Herz aus dem Takt bringen.

## Rückschläge

Brücker erholt sich schnell und ist weitgehend beschwerdefrei. Doch ein Jahr nach dem Eingriff macht sich das Vorhofflimmern wieder bemerkbar. Brückers Herz gerät erneut aus dem Takt. Bei bis zu 30 Prozent aller Patienten, die eine Katheterablation durchführen lassen, wird mittelfristig ein zweiter Eingriff notwendig. Brücker jedoch ist ein Sonderfall. Als die Beschwerden erneut zunehmen, unterzieht er



Hansjörg Brücker kann wieder voll durchstarten

sich zum dritten Mal einer Katheterablation bei PD Dr. Reek. Sie haben mittlerweile einen engen Kontakt aufgebaut.

## Zurück im Leben

Seither ist Brücker beschwerdefrei. Das Vorhofflimmern hat sich nicht mehr bemerkbar gemacht, Medikamente sind nicht erforderlich. Nach zwei Jahren mit regelmässigen Kontrolluntersuchungen gilt Brücker als geheilt. In Beruf und Freizeit kann er mit neuer Energie durchstarten, die Unsicherheit ist verfliegen. «Meine grosse Leidenschaft, den Laufsport, kann ich wieder ohne jede Einschränkung ausüben», freut er sich. Brücker hat sein Leben wieder voll im Griff. «Darüber bin ich sehr glücklich und dankbar.»

**Die ganze Geschichte mit Übungen und Videos finden Sie unter [www.hirslanden.ch](http://www.hirslanden.ch)**

## Rhythmologie Aargau

PD Dr. med. Sven Reek  
Hirslanden Medical Center  
Rain 34, 5000 Aarau

T +41 62 836 78 95  
[sven.reek@hirslanden.ch](mailto:sven.reek@hirslanden.ch)  
[www.rhythmologie-aargau.ch](http://www.rhythmologie-aargau.ch)



Sämtliche Ärzte und Zentren im Bereich Kardiologie und Herzchirurgie sowie weitere Informationen rund ums Thema Herz finden Sie unter [www.hirslanden.ch/aarau-herz](http://www.hirslanden.ch/aarau-herz)